

19,40 Mt. Ein höherer Preis kann in Betracht kommen, wenn dem Erzeuger ein Zuschlag zum Verkaufspreis bewilligt ist, weil er den Nachweis erbracht hat, daß sich seine Selbstkosten höher belaufen, als bei der Festsetzung der Preise für die Schuhfabrikanten angenommen ist. Ein solcher Zuschlag wird jedoch nur ausnahmsweise und bis zu höchstens 15 vom Hundert des Verkaufspreises gewährt. Da in absehbarer Zeit weder für Schuhwerk der Arbeiterbevölkerung noch zur Verfügung gestellt werden kann, dürfte der Kriegsschuh bald allgemein Verwendung finden.

— Strafe für Geldhater. — Der Auszug vor dem Verlust ihres Geldes ließ eine Frau aus Mühlungen bei einer Bank in der nahen Oberamtsstadt Erlangen ihre Reichsantwertscheine wieder in bares Geld in der Höhe von über 2000 Mark umwechseln. Auf dem Heimweg trug sie die Papierschneide in einem Briefumschlag unter dem Arm. Als sie aber nach Hause kam, bemerkte sie mit Schrecken, daß sie ihre Schätze verloren hatte. Doch der ehrliche Finder, ein einfacher Bürger, stellte sich auf eine Anzeige im Amtsblatt bald ein, und als er auf den Finderlohn verzichten wollte, wurde ihm behördlicherseits der gesetzliche Finderlohn in Höhe von über 100 Mt., die die geldgierige Frau nur ungern herausgab, zugesprochen. Von der gleichen Frau wird auch bekannt, daß sie bei dem genannten Unfall für rund 70 Mt. Riefelmützen, die sie allmählich zusammengeschäftelt hatte, bei der Bank umzuwechseln ließ. Hier heißt es auch: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht sorgen!

(-) **Stuttgart, 21. Dez. (Landtagsberufung.)** Nach der „Schwab. Tagwacht“ soll der Landtag voraussichtlich im März einberufen werden.

(-) **Stuttgart, 21. Dez. (Spende.)** Das Kriegsministerium teilt mit: Die Firma Gevin & Co. in Weiblingen, O.A. Esslingen, hat dem Kriegsministerium zur Verwendung für Kriegsvollzugsfabrikate den Betrag von 20000 Mark übersandt.

Zigarettenfabrikant J. Bilnik hat für die Detachment des Herzogs Albrecht im Felde 110000 Zigaretten und für das Rote Kreuz 65000 Zigaretten gesendet.

(-) **Heilbronn, 20. Dez. (Verhaftet.)** Der Vorstand des Heiligen Bauernvereins und ein bei ihm bediensteter Packer sind durch einen Beamten des Kriegswirtschaftsamtes hier festgenommen und dem Gericht übergeben worden. Der Volksbericht bemerkt, daß es sich um bedeutende Preisüberschreitungen handle.

(-) **Weiblingen-St., 21. Dez. (Schuhreparaturwerkstätte.)** Der Hilfsausschuß hat eine städtische Schuhreparaturwerkstätte eingerichtet. Zur Befolgung werden Holzsohlen und Altmaterial Verwendung finden. Außerdem ist die Anfertigung von Strohschuhen in Aussicht genommen.

Verurteilt.

(-) **Stuttgart, 21. Dez. (Strafkammer.)** Der 21-Jährige alte Provinzialrentende Johann Schillinghorn aus Reppich, A. unterlag bei einem hiesigen Handlungsgesellen-Verein über 1000 Mt. Mitgliedsbeiträge, die er in leichtfertiger Gesellschaft verpraselte. Weitere 1000 Mt. erschwandte er von dem Eltern seiner damaligen Braut. Eine neue Braut bezog er um 250 Mt., eine dritte, ein Mädchenmädchen, überließ ihm die Brautgeld in Höhe von 110 Mt. Einen hiesigen Kaufmann wußte er zur Abgabe eines Darlehens von 1000 Mt. zu bewegen. Schillinghorn, der wegen anderer Verbrechen 9 Monate Gefängnis verbüßt, wurde zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren 6 Monaten verurteilt.

Sonntagsgedanken.

Heimatlicher.

Mag auch Finsternis das Gedreiß bedecken,
Dunkelheit die Völker hüllen ein;
Doch ein Klingeln will das Herz dir wecken —
„Komm nach Hause... es will Weihnacht sein!“
Gottes ew'ge Gnadenlichter prangen
die zu Häupten in der stillen Nacht.
Freue dich, daß dich dein Herz umfangen
und die Liebe steht auf hoher Wacht.
Marie Sauez.

Das Heimweh nach dem großen, unbekannten Vaterlande ist keine Torheit, kein Traumbild, sonst wären die tiefsten und heiligsten Wünsche, unser etliches Streben, in dem sich gerade unser Wesen am stärksten ausdrückt, Nichtigkeit; und bloß das Neugierliche, Schwankende... wäre Wahrheit. Dies zeigt so vielen unbekannte Vaterland, was ihm's Anderes, als eben das große Reich, das die Weihnacht uns anstaut.

Der Vater Ludwig Richter.

Vermischtes.

Kriegsüberblick. In dem Bericht der Friedr. Krupp A. G. in Essen beträgt im Jahre 1916/17 der Bruttogehalt 114.898.716 Mt. (im Vorjahr 113 Millionen; 1914/15 120 Millionen); der Betriebsüberschuß allein beträgt 89.065.400 Mt. (weniger 8,8 Millionen als im Vorjahr), und der Nettogehalt mit Vortrag aus dem Vorjahr rund 82 Mt. Mt. (im Vorjahr 80 Mt. Mt.). Zu dem Aktienkapital von 250 Mt. Mt. wird eine Dividende von 10 Prozent (i. H. 12 Prozent) — 25 Mt. Mt. ausbezahlt; der Vortrag auf neue Rechnung beträgt 14.079.754 Mt. An Steuern zahlte die Gesellschaft 30.899.115 Mt., für Arbeiterversicherung 8,5 Mt. Mt., Wohlfahrtsausgaben hatte sie 25,7 Mt. Mt. **Erstglück Feuertag:** haben die vier Tage Diebstahnen in Berlin gemacht. In der Krawattenfabrik wurden für 100.000 Mt. Seidenstoffe gestohlen, in einer Hauschuhfabrik stehlen die Diebstahler für 30.000 Mt. Stoffe und in einem anderen Geschäft für 10.000 Mt. Leder in die Hände.

64.000 Mark Strafe. Die Strafkammer in Bamberg verurteilte den dortigen Kaufmann und amtlichen Geschäftsinhaber Wagner wegen verbotsmäßigen Malhandels und Freiheitsberaubung zu 64.000 Mt. Geldstrafe oder 735 Tagen Gefängnis.

Ein probates Mittel. Ein Bauer in Appenzell, dem schon Meers Holz von seiner Holzbeige vor seinem Hause weggeschoben worden war, füllte einige Scheller mit Pulver. Einige Tage darauf zerplatzte es bei einem Einwohner eines Zimmers; der Dieb war so bedacht.

Legte Nachrichten.

Der Abendbericht.

WTB. Berlin, 21. Dez., abends. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Unterseebootserfolge.

WTB. Berlin, 22. Dez. (Amtlich.) 1. Im Mittelmeer sind 11 Dampfer und 5 Segler mit über 63.000 BRT durch unsere U-Boote versenkt worden. Unter den vernichteten Schiffen waren zwei sehr große Dampfer, die im östlichen Mittelmeer aus Geleitzügen herausgeschossen wurden, ferner die bewaffneten englischen Dampfer „Glan“ (12.000 BRT) und „Gomphus“ (8756 BRT). Ein im westlichen Mittelmeer vernichteter Transporter hatte Munition oder Explosivstoffe als Ladung, wie aus der ge-

waltigen Detonation, die auf den Treffer folgte, geschlossen werden konnte.

An den erzielten Erfolgen hatte Kapitänleutnant Krafft besonderen Anteil.

2. eines unserer Unterseeboote hat am 10. Dezember die Bahnanlagen von Paolo (italienische Südwachküste) und zahlreiches rollendes Material mit gutem Erfolg beschossen. Nach einer Stunde konnte auf 10 Seemellen Entsetzung ein starker Brand beobachtet werden.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

* **Berlin, 22. Dez.** Kaledin sandte laut „Berliner Tageblatt“ an das Smolny Institut in Petersburg einen Brief, in dem er vorschlägt, den Bürgerkrieg zu beendigen.

* **Berlin, 22. Dez.** Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Arefeld berichtet wird, hat der verstorbenen Romerzienrat Müller-Brüderlin der Stadt Arefeld 1 Million Mark vermacht. Die Summe soll der Kriegshilfe und armen Kindern zugute kommen.

* **Berlin, 22. Dez.** Laut „Berliner Tageblatt“ teilt der „Matin“ mit, daß der Kriegsrat in Versailles über die Verwendung der der Entente treu gebliebenen russischen Truppen, die sich dem Waffenstillstand nicht angeschlossen haben, berät.

* **Berlin, 22. Dez.** Wie dem Berliner Tageblatt aus Basel mitgeteilt wird, sind zwischen der italienischen Regierung und den ausländischen Regierungen Verhandlungen im Gange, um die von Italien zum 1. Januar geänderten Handelsverträge auf ein weiteres Jahr unter dem Vorbehalt zu verlängern, daß die abgeschlossenen neuen Handelsverträge sofort in Kraft zu treten hätten.

* **Berlin, 22. Dez.** Dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge wurde gestern von der Strafkammer in Rassel der Fabrikant Habicht aus Wederhagen an der Weser, Inhaber der Farbenfabriken Habicht & Söhne, wegen Kontende zu einer Gesamtstrafe von 57.615 A verurteilt. Er hatte mehrere Waggons Farben auf dem Umwege über Oesterreich nach Rumänien verkauft, wo diese Farben zu Kriegszwecken verwendet worden waren.

Keine andere Zeitung

unterrichtet ihre Leser schneller über wichtige Vorkommnisse in der Heimat oder im Feld als unsere täglich erscheinende, übersichtlich gehaltene Zeitung

„Aus den Tannen“, welche alle wissenschaftlichen Vorgänge daheim und draußen im Weltgetriebe enthält und die Leser auch über die amtlichen Bekanntmachungen unterrichtet.

Vierteiljährlicher Bezugspreis: im Orts- und Nachbar-Ortsverkehr Mt. 1.80, im sonstigen Verkehr Mt. 1.90.

Bestellungen für das bevorstehende neue Bezugszeiteljahr bitten wir schon jetzt zu machen.

Nutzmäßliches Wetter.

Die Herrschaft des Hochdrucks ist noch nicht allzu sehr. Am Sonntag und Montag steht trockenes Großwetter bevor.

Verlag und Druck der W. Rieker'schen Buchdruckerei Altensteig.

Altensteig-Wart.

Wochzeit=Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 27. Dezember d. J.
in das Gasthaus z. Röhle in Altensteig

freundlichst einzuladen.

Wilhelm Schilling

Sohn des Gottfried Schilling
Eisenarbeiter in Altensteig.

Christine Burckhardt

Tochter d. Philipp Burckhardt
Strohmweber in Wart.

Abgang 12 Uhr in Altensteig-Dorf.

Schreibmappen

und

Schreibunterlagen

in noch selber Ausführung sowie sonstige

Schreibmaterialien

empfehlen wir

W. Rieker'sche Buchhdlg.

Verloren

ging am Montag Abend von der Post Altensteig bis Gatzweilermer Brücke ein

Rinder Schlitten

mit blauer Lechse

Der Finder wird gebeten, sich zu melden bei

Frey, Wörnersberg.

Gewerd.

Gefallenes Vieh jeder Art,

welches nicht werden möchte, kauft ichzeitig zu Pflichten

Freih. Wilt. v. Wiltungen (bde Forstinspekt.)
Zemlinstraße Nr. 3.

Gewerd.

Einen wuchtigen



Einsteil-Stier

liegt dem Verkauf aus

Johannes Seidt.

Altensteig.

Am Sonntag, den 23. Dez., abends 8 Uhr
wird von den ev. Jugendvereinen Altensteigs im Jugendheim aufgeführt:

Luther,

Ein Volkschauspiel von H. Sentsch.

Eintritt: 1. Sitzplatz 1 Mark, 2. Platz 50 Pf.

Kasse von 1/8 Uhr ab im Jugendheim geöffnet.

Der Vorstand Haug.

Wie

erzählen wir den Kindern die biblischen Geschichten?

von Elise und Otto Burckhardt

— Preis Mk. 4.50 —

Su haben in der

W. Rieker'schen Buchhdlg.

Altensteig.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir

— Bücher und Jugendschriften —
in großer Auswahl

Gesangbücher
in schöner Auswahl
Neue Testamente
Predigtbücher
Gebetbücher
Lofungsbüchlein
Kochbücher
Kochrezeptbücher
Briefmarken-Album
Poesie-Album
Schreib-Album
Postkarten-Album
Photographie-Rahmen
Bilder und Wandsprüche
Bilberbücher

Farbschachteln
Malbücher
Skizzenbücher
Zeichenblock
Zeichenhefte
Reißzeuge
Reißschieben und Winkel
Noth-Bücher
Briefwagen
Tintenzeuge
Füllfederhalter
Schreibunterlagen
Schreibmappen
Brieftaschen
Papiergeldtaschen

W. Rieker'sche Buchhandlung

Telephon Nr. 11. Altensteig Telephon Nr. 11.

Morgen Sonntag ist der Laden von 1—4 Uhr geöffnet.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Am nächsten

Donnerstag, den 27. Dezember (Johannes'eiertag)
von nachmittags 2 Uhr ab

findet in der Traube in Nagold die jährliche, ordentliche

Hauptversammlung

statt,

Tagesordnung:

1. Aufklärung wegen der Notwendigkeit der Schweineabschlachtung
2. Aussprache über die Bestimmungen der Schlachtoch-Ausbringung.
3. Kassen- und Rechenschaftsbericht p o 1916/17.
4. Wünsche und Anträge aus der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuche wird freundlichst eingeladen.

Tröbelschhof/Nagold, den 20. Dezember 1917.

Vereinsvorstand Pink.

Altensteig.

Salzgeber

österr. Süß-Wein

(Malaga)

vorzüglicher Dessert- und

Kranken-Wein

in 1/2 und 1/4 Flaschen

empfehlen

Chr. Burghard jr.

Martinshaus.

Ein 25 Wochen trüchtige
junge Schmere

Ruh

steht, weil überzählig dem Verkauf
aus

Martin Schauble
Bauer.

Lannenreis

kaufst einige Wagen.

Angebote erbitte umgehend ab
Verladerstation

G. Pink
Kornwirtschaftler.

Kirchliche Nachrichten.

1. Adventssonntag 23. Dez. Ev.
Gottesdienst 10 Uhr in der
Kirche. Pöcher: 105, 149. Darauf
Kinder-Gottesdienst in der Kirche.
Nachm. 1/2 11. Christenlehre Löhler.

Christfest 25. Dez. Gottesdienst
10 Uhr in der Kirche 147, 145
Opfer für Wohltätigkeitsanstalten.
D. Abendmahl und Beicht.

Nachm. 4 Uhr Christfest in der
Kirche, Opfer f. d. Sonntagsschule.
26. Dez. Stefanusfeier um 10
Uhr, Gottesdienst im Jugendheim

Wohltätigkeitsvereine.

Sonntag, 23. Dez. Vorm. 1/2 10
Uhr Predigt 1/2 11 Uhr Sonntagsschule,
abends 1/2 8 Predigt.

Christfest, 25. Dez. Vorm. 1/2 10
Uhr Predigt abends 7 Uhr Weihnachtfeier
der Sonntagsschule.

2. Weihnachtstag, 26. Dez. Vorm.
1/2 10 Uhr Predigt.

Geschäfts-Übergabe und -Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnisnahme,
daß mein Wirtschafts- und Brauereianwesen in
den Besitz des Herrn **Albert Preßburger**,
Immobilien u. Hypothekengeschäftsinhaber in
Horb a. N. übergegangen ist, welcher den Be-
trieb vom 1. Januar 1918 an, übernimmt.

Ich bitte, das meinem verstorbenen Manne
entgegenbrachte Vertrauen auf meinen Nachfolger
übertragen zu wollen.

Hochachtend

Frau Klara Theurer, Grömbach.

Bezugnehmend auf obiges Inserat, wird es
mein Bestreben sein, die verehrl. Kundschaft weiter
gut zu bedienen.

Albert Preßburger,
Immobilien u. Hypotheken Horb a. N.

Geschäftsempfehlung:

Bezugnehmend auf vorstehende Inserate, mache
ich die erg. Mitteilung, daß meine Frau den
Gasthof z. Hirsch in Grömbach, v. 1. Jan.
1918 an pachtweise übernimmt u. wird es deren
Bestreben sein, die verehrl. Gäste reell zu bedienen.

Hochachtend

Johannes Nasz, Freudenstadt.

Aufforderung:

Diejenigen Personen, die von mir, beziehungs-
weise von meinem verstorbenen Manne noch ent-
lehnte Gegenstände im Besitz haben, bitte ich die-
selben unverzüglich an mich abzugeben. Meine
Kundschaft wird von dieser Aufforderung nicht
betroffen.

Frau Klara Theurer
früher z. Hirsch in Grömbach.

Altensteig.
Ein ordentliches

Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft
wird gesucht.

für sofort oder später.

Von wem? — sagt d. Rev. v. Bl.

Altensteig.

Lehrlingsgesuch.

Ein Junge welcher Lust hat, sich
in **Abbe-Kornwerk** auszubilden,
findet auf's Frühjahr oder früher Ge-
legenheit bei

Jakob Walz
Schreinermeister.

Kleine

Wohnung

möglichst möbl. sofort gesucht
mit Küche.

Off. an die Exp.

Altensteig.

Einen zu jedem Dienst tauglichen



**Braun-
Wallach**
Kaffeeferd

9 Jahre alt, steht dem Verkauf aus

Johs. Waidlich.

Bettnäßen

(Blasenchwäche) bei Jung und
Alt. Das neueste und sicherste
Mittel hiergegen ist die Blasen-
Leotur des Zellgehilfen

Dr. Vogelsamer München
Bismarckstr. 58/9. Dieselbe
ist von Ärzten und Anstalten
gebraucht und mit zahlreichen
Dankschreiben ausgezeichnet.
Preispreis jezt 7.20 M. per
Nachnahme.

Kaufquellen!